

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 291.

Donnerstag den 20. December 1866.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 11. November 1866.

1. Das dem Eduard A. Paget auf Verbesserungen an Schubventilen bei Maschinen, welche durch Dampf- oder andere Kräfte getrieben werden, unterm 31. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 16. November 1866.

2. Das dem Moriz Hacker auf die Erfindung einer Maschine zum Trocknen von feucht gewordenen Raucherstäben unterm 7. November 1865 ertheilte, seither an Karl Ben und Comp. in Dessau übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Jakob Radl auf die Erfindung, geklebte Stäbe, Gesimse und Verzierungen nach ihrer Fläche oder Kante über alle abgerundeten Ecken und Winkel zu biegen, unterm 10. November 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Anton Arthur Boruz auf Verbesserungen an Feuerwaffen unterm 14. November 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Jules Achille Daignemont auf die Erfindung eines eigenthümlichen Bewegungsmittels für Eisenbahnen unterm 10. November 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Karl Schröder auf die Erfindung einer Wollstoff-Imprägnir-Maschine unterm 14. November 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Das dem Friedrich Höhnhold auf die Erfindung eines eigenthümlichen theilbaren Druckcylinders für beweglichen Typensatz unterm 7. November 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

8. Das dem Samuel Peres und Abraham Lauffig auf eine Verbesserung in der Entsäuerung und Reinigung des Rübböls unterm 5. November 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 17. November 1866.

9. Das dem E. Burgy und Comp. auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens zum Appretiren und Lustriren von Garnen unterm 14. November 1864 ertheilte, seither an Anton Wiesenburg und Söhne übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

(442—1)

Nr. 11520.

Rundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Direction zu Laibach werden für den Bereich der k. k. Finanz-Direction in Triest Finanzwach-Aufseher aufgenommen.

Die Bewerber müssen des Lesens und Schreibens, dann der deutschen, slavischen und italienischen Sprache kundig sei.

Laibach, am 16. December 1866

K. k. Finanz-Direction.

(441b—1)

Nr. 11659.

Rundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer- und 20perc. Kriegszuschlags-Bezuges von Wein und Fleisch für das Solarjahr 1867 und eventuell auch für 1868 und 1869 findet für die Bezirke Umgebung Laibach, Neumarkt, Mörtling, Oberlaibach, Planina und Adelsberg bei dieser Finanz-Direction am 22. December 1866

um 11 Uhr Vormittags die neuerliche Versteigerung statt.

Näheres im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 290 vom 20. December 1866.

Laibach, am 18. December 1866.

K. k. Finanz-Direction.

(436—3)

Nr. 9379.

Rundmachung.

Mit Bezug auf den § 27 des Heeresergänzungsgesetzes vom 29. September 1858 wird hiermit kund gemacht:

I. Daß die angefertigten Verzeichnisse der einheimischen Militärpflichtigen für die bevorstehende Heeresergänzung pro 1867 bis zum 10. Jänner 1867 im magistratischen Amtlocale (Expedite) zu jedermanns Einsicht ausliegen und daß es den Betreffenden zustehe:

1. eine Auslassung oder unrichtige Eintragung anzuzeigen;
2. gegen die geschehene Bezeichnung eines zur Stellung Berufenen als „offenkundig untauglich“ oder „von Amtswegen befreit“ Einsprache zu erheben;
3. die Reclamationen wegen verweigerter Militärbefreiung, dann die auf den § 13 des Heeresergänzungsgesetzes gestützten Gesuche

um Militärbefreiung binnen obiger Frist so gewiß einzubringen, als sonst kein Bedacht mehr darauf genommen werden könnte.

II. Alle derzeit in Laibach wohnenden, nicht hieher zuständigen Inländer, welche in den Jahren 1846, 1845, 1844, 1843, 1842 geboren sind, werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen

am 27., 28. und 29. d. M.

unter Vorweisung ihrer Legitimationsdocumente hieramts zu melden.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Dec. 1866.

Der Bürgermeister: Dr. E. S. Costa.

(437—2)

Nr. 1562.

Aviso.

Am 31. December d. J., um 12 Uhr Mittags, wird bei der k. k. Marine-Baudirection in Pola wegen Hintangabe der Arbeiten zur Herstellung einer

Schiffsschmiede und einer Dampfssäge mit Ausnahme der Schieferdecker-, Spengler- und Eisengewerkschafts-Arbeiten eine schriftliche Offerte-Verhandlung stattfinden, wobei derjenige Offert als Ersther angenommen wird, welcher den größten Percentual Nachlaß auf die Einheitspreise der bezüglichen Berechnungen bietet.

Der veranschlagte Kostenbetrag des erstern Objectes beläuft sich auf 50316 fl., und jenes des letztern auf 41880 fl.

Jedem Offerte muß in einem separaten Couvert das Badium beiliegen, welches für die Schiffsschmiede 2516 fl. und für die Dampfssäge 2094 fl. beträgt.

Es wird jedoch zur Bedingung gemacht, daß für jedes der genannten Objecte ein separates Offert vorgelegt werden muß.

Die näheren Bedingungen sowie die Kostenberechnungen und Pläne können bei der vorerwähnten Baudirection eingesehen werden.

Die Offerte sind bis längstens 12 Uhr Mittags des obbenannten Tages bei der k. k. Marine-Bau-Direction in Pola einzureichen.

Pola, am 9. December 1866.

Von der k. k. Marine-Bau-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 291.

(2874—1)

Nr. 8027.

Concurs-Gröffnung

über das Vermögen des Matthäus Dizinger, Handlungsreisender, in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und das in jenen Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852 Giltigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Handlungsreisenden Matthäus Dizinger in Laibach, der Concurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum

28. Februar 1867

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Lovro Toman, unter Sublituirung des Dr. Anton Rudolph bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen und in dieser nicht nur die

Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsetzung zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur

Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den

4. März 1867,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, den 19. December 1866.

(2843—1)

Nr. 8030.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Stritof von Altenmarkt gegen Matthäus Sierle von Polane Nr. 10 wegen aus dem Vergleiche vom 16. Jänner 1861, Z. 210, schuldiger 140 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom. Nr. 130 neu, 231 alt, und sub Urb. Nr. 113 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. und 120 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Jänner,

19. Februar und

20. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vercitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 6. November 1866.

(2865—1)

Nr. 22899.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Georg Armič von Grusova durch Dr. Toman, gegen Georg Zerovnik von Grusova unterm 24. August 1866, Z. 16139, die Klage auf Zahlung von 86 fl. 55 kr. ö. W. überreicht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde zur Vertretung desselben Herr Dr. Rudolph als Curator bestellt, und zur summarischen Verhandlung obiger Rechtsache der Tag auf den

22. März 1867,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Dessen wird der Beklagte mit dem verständiget, daß er zur obigen Tagsetzung zu erscheinen, oder dem bestellten Sachwalter seine Behelfe an die Hand geben, allenfalls einen andern Vertreter namhaft zu machen habe, widrigens die obige Verhandlung mit dem bestellten Sachwalter rechtswirksam vorgenommen werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, am 30. November 1866.